Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 13 (1935)

Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. pro 1934

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Photosektion.

In der Sitzung vom 13. März verdankt der Präsident Herrn Dubied die Leitung des gutbesuchten Kursabends für Nachtaufnahmen. Weiter bringt er die statutarischen Voraussetzungen zur Dunkelkammerbenützung in Erinnerung und gibt neue Erkenntnisse in der Vergrösserungstechnik bekannt. Dann entführt uns Herr Dr. Suter im II. Teile seines Lichtbilder-Vortrages über seine Nordlandreise 1934 nach Spitzbergen. Wir sehen die durch die vielen Arktisexpeditionen so berühmt gewordenen Buchten dieser nördlichsten bewohnten Insel und folgen dem sein Bergsteigerherz nicht verleugnenden Referenten mit seinem Sohne sogar auf den Olafberg, im Hintergrund der schönen Kreuzbucht. Die prächtigen Bilder lassen auch uns kosten- und mühelos die Aussicht über die gewaltige Berg- und Gletscherwelt mitgeniessen. Dann fahren wir durch die Treibeisschollen bis zur Packeisgrenze, dem schimmernd weissen Horizont, dessen Mystik nicht nur die zünftigen Forscher so mächtig zu locken vermag. Die Rückreise führt uns zum Nordkap (wo sich zwei Photosektionsmitglieder an ihrer inoffiziellen «Clubtour» beinahe angetroffen hätten!) und durch die felsige Inselwelt der Lofoten. Die zerrissene Küste Norwegens mit ihren herrlichen Fjorden sehen wir in leuchtender Folge vorüberziehen. Die interessanten Bilder, mit oft ganz wundervollen Stimmungen, ergänzt Herr Dr. Suter in anregendster Weise durch die zwanglose Schilderung seiner Reiseerlebnisse. Der spontane Beifall mag ihm deutlicher als alle Worte gezeigt haben, wie sehr er unserer Sehnsucht nach der Ferne entsprochen hat und es sei ihm auch hier nochmals herzlich gedankt für die schönen Stunden, die er allen schenkte. Wir aber wünschen mit dem Präsidenten fleissige Nachahmung solch gediegener Berichterstattung in Wort und Bild von seiten reiselustiger Clubmitglieder. *H. A.*

Jahresbericht der Sektion Bern des S. A. C. pro 1934

(zweiundsiebzigstes Vereinsjahr). (Fortsetzung.)

VII. Skiwesen und Winterhütten.

a) Skiwesen.

Entsprechend den normalen Verhältnissen des Winters 1933/34 bewegte sich die Wintertätigkeit in gewohnten Bahnen. In 3 Skiturnkursen, wovon einer auf den Schnee am Gurten verlegt werden konnte, erhielten die Teilnehmer ihr Training. In der Neujahrswoche vereinigten sich die Senioren unter Leitung des Präsi-

denten, Dr. K. Guggisberg zum Skikurs auf Kübelialp. Die vorgesehenen Skikurse auf Kübelialp für Anfänger und Vorgerückte gelangten infolge zu geringer Anmeldezahl nicht zur Durchführung. Als Neuheit ist der Seilfahrkurs zu erwähnen, welcher an 5 Abenden am Gurten unter der Leitung des Ski-Chefs absolviert wurde.

b) Winterhütten.

Der Zustand der Hütten, als Stützpunkte zahlreicher, lohnender Skitouren ist ein guter und dieselben werden von den Hüttenchefs liebevoll betreut. Durch die steigende Frequenz des Niederhorngebietes bedingt, gelang es, daselbst eine neue grössere Hütte zu erhalten. Der Besitzer, H. Müller-Zmoos, Boltigen trug beim Bau der Hütte unsern Wünschen Rechnung; immerhin nahm die Sektion ziemlich Kosten für die Inneneinrichtung auf sich. Dank eines 10jährigen Vertrages besitzt nun die Sektion am Niederhorn ein prächtiges Skiheim, das auch im Sommer unsern Mitgliedern zum Ferienaufenthalt willkommen sein mag.

Unser «Kübeli» erhielt im Sommer ein neues Gewand, da sein helles Aeusseres durch die Witterungseinflüsse ziemlich mitgenommen wurde. Eine doppelte Imprägnierung mit Carbonileum Avenarius wird das nun dunkelbraune Holz für eine Reihe von Jahren konservieren.

Die Hütten weisen folgende Besucherzahlen auf:

1. *Skihaus Kübelialp,* 62 Plätze, (Chef: Hs. Duthaler, Hauswart: G. Stalder):
   2215 Uebernachtungen, 330 Tagesaufenthalte, total 2545 Besucher.
2. *Gurnigelhütte,* 21 Plätze, (Chef: W. Hutzli):
   351 Uebernachtungen, 41 Tagesaufenthalte, total 392 Besucher.
3. *Tschuggenhütte,* 10 Plätze, (Chef: O. Gonzenbach):
   9 Uebernachtungen, 32 Tagesaufenthalte, total 41 Besucher.
4. *Rinderalphütte,* 22 Plätze, (Chef: O. Gonzenbach):
   69 Uebernachtungen, 262 Tagesaufenthalte, total 331 Besucher.
5. *Niederhornhütte,* 30 Plätze, (Chef: E. Marti):
   768 Uebernachtungen, 41 Tagesaufenthalte, total 809 Besucher.

Hs. D.

VIII. Jugendorganisation.

Für die J. O. wurden im Berichtsjahr folgende Kurse durchgeführt:

Alpiner Sommerkurs vom 16. bis 21. Juli in Grächen-Bordierhütte (Balfringebiet), mit 17 Junioren. Leiter: Gerhardt, Dr. Röthlisberger, Stettler.

Skikurs vom 2. bis 7. April in der Niederhornhütte, mit 10 Junioren. Leiter: Gerhardt.

Skikurs vom 26. bis 31. Dezember in Grindelwald, mit 17 Junioren. Leiter: Tschofen und Dr. Röthlisberger.

An der *Jahresversammlung* vom 19. Dezember 1934, die von ca. 40 Junioren besucht wurde, führte der Unterzeichnete eine Serie Lichtbilder über den prächtig verlaufenen Sommerkurs im Balfringebiet vor.

Sämtliche drei Kurse nahmen den besten Verlauf und konnten ohne Unfall durchgeführt werden.

Es ist nicht immer leicht, aus der grossen Zahl der Clubmitglieder geeignete Leute zu finden, die ihre freie Zeit für die verantwortungsvolle Leitung der J. O.-Kurse herzugeben gewillt sind. Die heutige Jungmannschaft, die sich vielfach nur noch für Rekorde und Rennveranstaltungen interessiert, ist nicht mehr so leicht für die idealen Ziele des S. A. C. zu begeistern (für einen alpinen Kurs im Wildstrubelgebiet meldeten sich im Sommer ganze vier Mann — lächerlich, der Wildstrubel!). Um so mehr ist der Berichterstatter und die Sektion den Herren Gerhardt, Dr. Röthlisberger und Tschofen für ihre umsichtige Leitung dankbar.

Die J. O. zählte im Berichtsjahr 118 Mitglieder, gegenüber 124 im Vorjahr. Im Besuch der Kurse zeigte sich dagegen ein bedeutender Rückgang. Während im Jahre 1931 die Zahl der Kursteilnehmer noch 88 betrug, ging sie in den folgenden Jahren stetig zurück und stellte sich im Jahre 1934 noch auf 45.

Dieser Rückgang hat allerlei Ursachen. Vor allem ist er darauf zurückzuführen, dass eine ganze Reihe stadtbernischer Sportvereine Skisektionen gründeten und nun die grössten Anstrengungen machen, die jungen Leute in ihre Jugendorganisationen zu bekommen. Unzählige Skikurse und neuengerichtete Skihütten sollen

diesem Zwecke dienen. Aber auch die verschiedenen Mittelschulen geben ihren Zöglingen immer mehr Gelegenheit zu sportlicher Betätigung.

So sehr wir uns über diese Entwicklung des Sportes, vor allem des Skisportes, freuen, müssen wir uns aber doch fragen, ob wir unsere J. O. nicht auf eine andere Grundlage stellen sollten. Die Sektion Bern hatte bis heute kein Bedürfnis, für die Werbung neuer Mitglieder eine besondere Propaganda zu entfalten, weil der Zuwachs in den Nachkriegsjahren zeitweise fast lawinenartig anschwoll und weil sie überdies der Meinung war, nicht die Quantität, sondern die Qualität bestimme die Bedeutung einer Vereinigung. Wenn wir aber die Entwicklung unserer Sektion (effektiver Mitgliederzuwachs in den letzten zwei Jahren total 15 Mann!) und vor allem diejenige der J. O. in den letzten Jahren betrachten, so müssen wir uns gestehen, dass eine gewisse Stagnation eingetreten ist. *Jedenfalls dürfen wir uns die Jugend nicht entgleiten lassen;* es müssen Mittel und Wege gefunden werden, sie wieder mehr der J. O. und damit dem S. A. C. zuzuführen. Vor allem wird es unser Bestreben sein, die J. O. etwas straffer zu organisieren und das eigentliche Gebiet des S. A. C., die alpinen Sommerfahrten, auszubauen.

Die Kommission für die Jugendorganisation wird dem Vorstand in nächster Zeit die ihr geeignet scheinenden Vorschläge unterbreiten. *Stettler.*

IX. Kassenbericht pro 1934.

A. Betriebsrechnung.

	Einnahmen.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
1. *Mitgliederbeiträge.*			
a)	Zentralbeiträge inkl. Touren-Unf.-Vers.	32,236. 75	
b)	Eintrittsgelder Centralkasse	460. —	
c)	» Sektionskasse . . .	460. —	
d)	Sektionsbeiträge	23,144. 20	
e)	Clubabzeichen und Ausweise. . .	47. —	
f)	Auslandporti	350. —	
g)	Fakult. Zusatzversicherung	344. 60	
h)	Porti für die Sektionskasse	69. —	
i)	Diverses (Beiträge pro 1935 etc.) .	410. 22	57,521. 77

		Fr. Rp.
Uebertrag		57,521. 77
Hievon ab:	Fr. Rp.	
an die Centralkasse	33,434. 50	
» « Zürich », fakult. Zusatzversich.	344. 60	
» Conto für Porti	69.—	
» Diverses	73. 50	33,921. 60
		23,600. 17
2. *Zinsen.*		
a) der festen Anlagen	1,456. 25	
b) Sparheft, Cto.-Ct. und Postcheck . .	500. 15	
	1,956. 40	
Hievon ab:		
Zinsvergütung an die Spezial-Conti	1,556.—	400. 40
Total Betriebs-Einnahmen		24,000. 57

Ausgaben.

		Fr. Rp.
1. Clubhütten und Wege		1,401. 91
2. Einlage in den allgem. Hüttenfonds		7,000.—
3. Lokalmiete, Heizung und Beleuchtung		3,201.—
4. Bibliothek		1,354. 05
5. Drucksachen und Bureaumaterial		1,043. 70
6. Porti für « Clubnachrichten »		456.—
7. Inserate		321. 75
8. Porti und Telephon	466. 80	
Postcheckgebühren	204. 65	671. 45
9. Clubanlässe (Führertouren, Clubwoche und Vorträge)	2,908. 90	
Jugendorganisation	300.—	3,208. 90
10. Gesangssektion		400.—
11. Photosektion		100.—
12. Beitrag an das Club-Orchester		300.—
13. Alpines Museum		1,000.—
14. Steuern		302. 15
15. Diverses	500. 65	
Kassierhilfe u. Red. « Club-Nachrichten »	900.—	1,400. 65
Total Betriebs-Ausgaben		22,161. 56
Total Betriebs-Einnahmen		24,000. 57
» Betriebs-Ausgaben		22,161. 56
Einnahmen-Ueberschuss		1,839. 01

B. Spezialconti.

1. *Fonds zu Publikationszwecken* (Brunnerlegat)

	Fr. Rp.	
Einnahmen.		
Saldo von 1933	4,926.60	
Zins pro 1934	200.—	
Von A. Francke A. G.	746.50	
	5,873.10	
Ausgaben.		
Diverse Rechnungen	32.65	5,840.45

2. *Bibliothekfonds.*

Einnahmen.		
Saldo von 1933	3,037.40	
Zins pro 1934	120.—	3,157.40

3. *Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen.*

Einnahmen.		
Saldo von 1933	729.05	
Zins pro 1934	28.—	757.05

4. *Projektions-Apparat.*

	Fr. Rp.	
Einnahmen.		
Saldo von 1933	158.30	
Vom A. C. S.	25.—	
Zins pro 1934	8.—	191.30

5. *Legat Lory für Gaulihütte.*

Einnahmen.		
Saldo von 1933	10,000.—	
Zins pro 1934	400.—	
	10,400.—	
Ausgaben.		
Ueberweisung Zinsertrag an den Gauli-Hüttenfonds	400.—	10,000.—

6. *Gaulihütte-Erneuerungsfonds.*

Einnahmen.		
Saldo von 1933	11,884.55	
Zins pro 1934	440.—	
Zins a. Legat Lory pro 1934	400.—	
	12,724.55	
Ausgaben.		
Diverse Rechnungen	824.80	11,899.75
	Uebertrag	31,845.95

		Uebertrag	31,845. 95
7. *Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge.*			
Einnahmen.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
Saldo von 1933		2,905. 14	
Zins pro 1934		120. —	
		3,025. 14	
Ausgaben.			
Mitgliederbeiträge an Central-Kasse .		245. —	2,780. 14
8. *Veteranenfonds.*			
Einnahmen.			
Saldo von 1933		910. 60	
Zins pro 1934		40. —	
Von den Veteranen 1935		845. —	1,795. 60
9. *Hütten- und Wegefonds.*			
Einnahmen.			
Saldo von 1933		673. 16	
Ueberschuss Betriebs-Rechnung 1933 .		3,029. 52	
Einlage aus Betriebsrechnung 1934 .		7,000. —	
Zins pro 1934		332 55	
Betriebsüberschüsse der Clubhütten .		1,269. 60	
» » Winterhütten		152. 15	
Von Lötschenhütte für Holzlieferung an den Hüttenwart		800. —	
Diverses		92. 40	
		13,349. 38	
Ausgaben.			
An Schweiz. Bund für Naturschutz	500. —		
» Herm. Jaggi, Adelboden (Restanz für Neubau Lötschenhütte)	4,147. 30		
» H. Buchser, Interlaken (Restanz für Lötschenhütte)	392. 05		
» Zins und Spesen für Lombard-Kredit bei der Schweiz. Nationalbank (für Neubau Lötschenhütte) .	218. 95		
» S. Stryffeler (für Niederhornhütte)	600. —		
Uebertrag	5,858. 30	13,349. 38	36,421. 69

		Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	5,858.30	13,349.38	36,421.69
Diverse kleine Rechnungen .	239.55		
Rückzahlung an diverse Fonds infolge Belehnung für Lötschenhütte . . . . . (Fr. 12.000.— pro 1933)	6,000.—	12,097.85	1,251.53
10. Betriebs-Ueberschuss 1934			1,839.01
			39,512.23
abzüglich Belehnung (Restanz) div. Fonds für Neubau Lötschenhütte 1933			6,000.—
			33,512.23

Bilanz und Vermögensausweis.

1. Fonds zu Publikationszwecken (Brunnerlegat) . .	5,840.45
2. Bibliothekfonds	3,157.40
3. Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen	757.05
4. Projektions-Apparat-Fonds	191.30
5. Legat Lory für Gaulihütte	10,000.—
6. Gaulihütte-Erneuerungsfonds	11,899.75
7. Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge	2,780.14
9. Veteranenfonds	1,795.60
10. Hütten- und Wegefonds	1,251.53
11. Saldo-Vortrag	1,839.01
	39,512.23
abzügl. Belehnung div. Fonds f. Neubau Lötschenhütte	6,000.—
	33,512.23

Das Vermögen wird wie folgt nachgewiesen:

Obligationen:	Kanton Genf (1931) 4 %	2,000.—
»	S. B. B. (1923) 4 %	5,000.—
»	S. B. B. (1924) 5 %	4,000.—
»	Stadt Bern (1910) 4 %	3,000.—
Sparheft-Guthaben	Schweiz. Volksbank Nr. 186574 . .	438.20
» »	Hypothekarkasse des Kantons Bern Nr. 16804 B	10,170.50
» »	Kantonalbank von Bern Nr. 376290	7,121.95
Konto-Korrent bei der Schweiz. Volksbank in Bern. Saldo per 31. Dezember 1934		599.85
	Uebertrag	32,330.50

	Fr. Rp.
Uebertrag	32,330. 50
Postcheck-Guthaben per 31. Dezember 1934	737. 65
Guthaben der Barkasse per 31. Dezember 1934 . . .	444. 08
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1934	33,512. 23
» » » » 31. Dezember 1933	26,254. 32
Vermögensvermehrung	7,257. 91

Bern, den 18. Januar 1935.

Der Kassier der Sektion Bern S. A. C.:
Jäcklin.

Bericht der Revisoren.

In Erfüllung unserer Aufgabe haben wir heute die Jahres-Rechnung pro 1934 geprüft.

An Hand der vorgelegten Belege sind zahlreiche Stichproben gemacht worden, die die Uebereinstimmung der Buchungen mit der in der vorliegenden Bilanz- und Vermögens-Rechnung ausgewiesenen Ziffern ergaben.

Wir beantragen die Genehmigung der Rechnung, unter bester Verdankung für die von unserem Kassier, Herrn Jaecklin, geleistete sorgfältige und umfangreiche Arbeit.

Bern, den 11. März 1935.

Die Revisoren:
Paul König. *Fr. Ziegler.*

(Fortsetzung folgt.)

Vorträge und Tourenberichte.

Talbildung und Besiedlung der Vispertäler.

Von Pd. Dr. W. Staub, Bern.

Die meisten Nebentäler der Rhone enden mit einer Talstufe ins Haupttal, die heute meist vom Seitenbach in einer tiefen Schlucht durchsägt wird. Am Talausgang der Visp sind von einer solchen Talstufe nur Reste vorhanden: Der aus Bündnerschiefern aufgebaute Burghügel mit den beiden Kirchen und am jenseitigen Flussufer der Felsuntergrund der mit Reben bewachsenen Gehängeverflachungen. Oestlich vom Burghügel ist der Talausgang mit Moränenschutt aus der Zeit des Rückzuges der letzten Vergletsche-